

Medienmitteilung

Zürich, 15. Dezember 2009

Zürichs Sternenhimmel wieder auf festem Boden

Urania Sternwarte dank privatem und öffentlichem Engagement für weitere 3 Jahre der Öffentlichkeit zugänglich.

Die Eigentümerin PSP Swiss Property überschreibt der Urania-Sternwarte Zürich AG das hundertjährige Teleskop. Damit ist die Gesellschaft wieder Eigentümerin des Kernstücks ihrer Tätigkeit. Der Publikumsbetrieb weist einen hohen Eigenfinanzierungsgrad auf. Dennoch sind weitere Gelder notwendig. Die PSP hat für die nächsten drei Jahre ihre finanzielle Unterstützung zugesprochen. Zudem engagiert sich die Stadt Zürich im kommenden Jahr finanziell.

Die PSP überschreibt das Teleskop für den symbolischen Betrag von 35'000 Franken an die Urania-Sternwarte Zürich AG. Der versicherte Wert dieses Instruments beträgt zwei Millionen Franken. Damit geht das Teleskop auch rechtlich in den Besitz derjenigen AG über, die das Instrument zum 100-jährigen Jubiläum für rund 500'000 Franken restaurieren liess.

Trotz langjähriger finanzieller Unterstützung durch die Astronomische Gesellschaft Urania Zürich (AGUZ) reichen die Mittel der Urania-Sternwarte Zürich AG für einen längerfristigen regulären Betrieb nicht aus. Die Stadt konnte aus wirtschaftlichen Gründen die Aufnahme der Urania-Sternwarte in das Kulturleitbild noch nicht gewähren. Sie sprach aber für das Jahr 2010 einen Beitrag von 30'000 Franken zu. Das ist eine wichtige finanzielle Unterstützung, mit der jedoch die Unterhalts- und Betriebskosten nicht vollständig gedeckt werden können.

In die Beitragslücke springt für die nächsten drei Jahre die PSP Swiss Property mit jährlich 35'000 Franken. Dank der privaten und öffentlichen Unterstützung kann die Urania-Sternwarte ab Januar Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend bei jedem Wetter öffentliche Führungen anbieten. Ausserdem steht die Sternwarte für private Führungen zur Verfügung.

Die Urania-Sternwarte Zürich AG will sich weiterhin dafür engagieren, dass sie mit ihrem Angebot in das Kulturleitbild der Stadt Zürich aufgenommen wird, damit die Sternwarte auch langfristig der Öffentlichkeit zugänglich bleiben kann.

Die Urania-Sternwarte gehört seit über 100 Jahren zum kulturellen Leben Zürichs und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Sie spricht ein breites Publikum an und stösst dabei auf grosses Interesse. Familien, Astronomie-Begeisterte, Touristen und Schulklassen besuchen die Sternwarte rege. Im Jahr 2009 besuchten über 5000 Besucher die Führungen in der Sternwarte.

Die Urania-Sternwarte will sich noch stärker als Volkssternwarte etablieren. Die Sternwarte ist ein Kompetenzzentrum für Astronomie und will viele junge Menschen für die Wissenschaft begeistern. Mit dem Ausbau des Angebots sollen noch breitere Kreise angeregt werden, das «Fenster ins Universum» zu besuchen.



Was eine Führung in der Urania-Sternwarte bietet

Im 50 Meter hohen Turm hat man eine eindruckliche Sicht über die Stadt. In der Mitte des Kuppelraums steht das 100-jährige Teleskop. Es ermöglicht dank seiner Lichtstärke den Blick in ferne Welten. Besucher erhalten eine kleine Einführung in die Astronomie, lernen das Teleskop kennen und können Fragen stellen. Bei klarer Sicht können Mond, Planeten und Sterne mit eigenem Auge durch das Teleskop beobachtet werden. Die Atmosphäre unter der majestätischen Sternwartenkuppel und die durch Bilder und Animationen unterstützten Vorträge machen einen Sternwarten-Besuch auch bei schlechtem Wetter lohnenswert. Die öffentlichen Führungen finden ab Januar donnerstags, freitags und samstags bei jedem Wetter von 20 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Tickets können an der Abendkasse ohne Anmeldung ab 19.45 Uhr bezogen werden.

Teilnehmende der Medienkonferenz:

Dr. Georg Kramer, Präsident Urania-Sternwarte Zürich AG

Telefon: 079 357 28 09

Sarah Müller, Geschäftsführerin Urania-Sternwarte Zürich AG

Telefon: 079 347 36 17

Thomas Kraft, Asset Manager PSP

Telefon: 044 625 59 22

Dr. Thomas Dumm, nebenamtlicher Demonstrator. Thomas Dumm betrieb nach dem Studium der Physik während sieben Jahren an der ETH Zürich Forschung auf dem Gebiet der Astrophysik. Heute ist er Redaktor bei der Compendio Bildungsmedien AG.

Telefon: 079 504 35 15